



Gemeinsam fit nicht nur für die Firma: Das Aufwärmtraining der Beschäftigten der Krumbacher Firma UTT fördert auch Kontakte zu Kollegen aus anderen Abteilungen. Danach geht es an die Geräte. Bild: privat



Wichtig bei den Übungen: die trainergestützte Anleitung. Bild: privat

Fit nicht nur im internationalen Wettbewerb

Firma UTT steht zum Standort Krumbach – Umsatzsteigerung im zweistelligen Bereich – Fitness für Mitarbeiter gefragt

Krumbach (it/mach). Ein klares Bekenntnis zum Standort Krumbach legt der Geschäftsführer der Firma „UTT – Technische Textilien GmbH&Co.“, Wilfried Trumpp, ab: „Im globalen Wettbewerb konnten wir uns weiter behaupten. 2005 haben wir ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum erzielt. Wir werden weiter im Weltmarkt mitmachen – vom Standort Krumbach aus.“

UTT, das ist der Begriff für hochwertige technische Textilien. Die Produktpalette reicht vom Farbband bis Membranen aus Feinstfilamenten, vom Airbag (hier ist UTT europaweit Nummer Zwei) bis zu Extrem-Schutzkleidung (UTT ist europaweit in Spezialbereichen Nummer Eins). Bestehen kann UTT gegenüber der harten, weltweiten Konkurrenz, so Trumpp, zum einen mit ständigen Investitionen in modernste Technologie im Bereich mehrerer Millionen Euro sowie in Förderung und Fortentwicklung der Mitarbeiter. 207 waren es 2004, nun sind es 231.

70 Prozent der Produktion geht ins Ausland. Bislang sind nur Australien und Südamerika „weiße Flecken“. Produziert werden jährlich technische Textilien von über 35 Millionen Quadratmetern. Eine Hauptabnehme-

rin ist die Autoindustrie. Das zweite Standbein sind Arbeitsschutz und der Sicherheitsbereich sowie die sportliche und militärische Linie, zum Beispiel mit Fallschirmen. Bei Farbbändern für Computer ist UTT Marktführer in Europa und weltweit Nummer zwei. Das „Geheimrezept“ laut Trumpp: „Wir müssen einfach besser sein. Qualität, Flexibilität und Schnelligkeit zum akzeptablen Preis sind gefragt.“

Den Standort Krumbach will UTT weiter ausbauen, die Produktion erweitern, neue Leute einstellen. Trumpp: „Unser Ziel für dieses Jahr ist ein deutliches Wachstum gegenüber 2005.“ Um dies zu erreichen wird es Neueinstellungen geben. Gearbeitet wird bei UTT in vier Schichten. Elf Lehrlinge – darunter auch Azubis zum Schlosser oder Maschinenführer – werden ausgebildet, über die Hälfte der Beschäftigten sind Frauen quer durch alle Bereiche. Das bedingt verschiedene Arbeitszeitmodelle. „Kein Problem“, sagt Trumpp: „Bei uns gibt es die verschiedensten Schichtmodelle. Die Arbeitszeit richtete sich, wo es geht, nach den Bedürfnissen der Mitarbeiter/innen. Und wohlfühlen sollen sie sich auch weshalb UTT seit kurzem eine „gesunde Firmenphilosophie“ vertritt: Seit Ende 2005 können Mitarbeiter ihr Herz-Kreislaufsystem

und den Rücken stärken, am Ernährungsprogramm teilnehmen sowie sich über Vorsorgemaßnahmen informieren – kostenfrei. Geschäftsführer Trumpp ist das Engagement für Fitness und Gesundheit äußerst wichtig: „Wir wollen den Mitarbeitern ein Gesundheitsprogramm auf mehreren Ebenen anbieten.“

Begonnen hat alles vor Jahren mit Grippe-schutzimpfungen oder „Vitaminspritzen“ in Form von Gratis-Äpfelangeboten im Winter. Die Nichtraucherseminare bei UTT sind bereits „in Serie“ – immerhin mit einer Erfolgsquote von 60 Prozent.

Gemeinschaftsarbeit

Das aktuelle Gesundheitsprogramm ist Ergebnis einer Gemeinschaftsarbeit, das nach der Initialzündung von Trumpp zusammen mit der Personalabteilung, dem Betriebsrat und der Allgemeinen Ortskrankenkasse entwickelt wurde. Basis sind zwei Säulen: körperliche Aktivität wie Herz-Kreislauftraining und Stärkung der Rückenmuskulatur sowie die theoretische Seite mit Vorträgen über gesunde Ernährung und Vorsorge.

Allein zum Sportangebot meldeten sich 90 der 231 Mitarbeiter an. Einer von Ihnen ist Entwicklungs-Techniker Wolfgang Peter. Er

bevorzugt das Rückentraining, fühlt sich schon jetzt angespornt zum Weitermachen und hält die Aktion für „eine sehr gute Initiative, da das Training unter fachkundiger Anleitung stattfindet.“ Genau diese trainergestützten Maßnahmen sind wesentlicher Punkt des Aktivprogramms.

Damit die Übungen ausschließlich positive Wirkungen zeigen, suchte UTT die Zusammenarbeit mit einem Fitness-Studio. Und weil einmal erreichte Fitness kein Selbstläufer ist, sondern durch beständiges Tun erhalten bleiben will, erleichtert die Firma der Belegschaft das Weitermachen finanziell: nach den zehn kostenlosen Schnupper-Trainingsstunden durch einen sehr günstigen Monatsbeitrag. Eberhard Appelt, Hausmeister bei UTT, hat die ersten zehn Stunden schon fast absolviert und empfindet „das Rundum-Wohlfühlpaket als eine ordentliche Sache“, schwitzt zuerst beim Herz-Kreislauftraining, anschließend in der Sauna. Theorie kann auch bunt sein, vor allem, wenn es um Gemüse und Salate geht. Sabine Leiter frischt ihr Wissen über gesunde Ernährung auf, verbunden mit Tipps über Gewichtsreduzierung: „Vieles weiß man zwar, aber es gerät im Laufe der Zeit in Vergessenheit.“ Dazu Trumpp: „Wir werden kontinuierlich weitermachen.“